

**Unsere Ahallaritter in derer Schlaffenzeitung  
Nachruf**

| <b>Ritter</b>                                     | <b>Seite</b> | <b>a.U.</b> |
|---------------------------------------------------|--------------|-------------|
| <b>Rt Siloni der Saazer</b>                       | <b>2</b>     | <b>121</b>  |
| <b>Rt Criti - Kuß der Gewissenhafte</b>           | <b>3</b>     | <b>123</b>  |
| <b>Rt Kastl der Usinger</b>                       | <b>4</b>     | <b>123</b>  |
| <b>Rt Pantsch vom Schnepfenstrich</b>             | <b>5</b>     | <b>124</b>  |
| <b>Rt Möros der Streichfrohe</b>                  | <b>6</b>     | <b>124</b>  |
| <b>Rt Adolar der Urkundliche</b>                  | <b>7</b>     | <b>124</b>  |
| <b>Rt Narko der Schwob</b>                        | <b>8</b>     | <b>126</b>  |
| <b>Rt Treuland der Philosoph</b>                  | <b>9</b>     | <b>126</b>  |
| <b>Rt Maestro von Lurchenau</b>                   | <b>10</b>    | <b>126</b>  |
| <b>Rt Viehlougraph der Einspurige</b>             | <b>11</b>    | <b>128</b>  |
| <b>Rt Stümpche von Meenz</b>                      | <b>12</b>    | <b>128</b>  |
| <b>Rt Jatzerl der Weinselige</b>                  | <b>13</b>    | <b>128</b>  |
| <b>Rt Jurax von der Altmühle</b>                  | <b>14</b>    | <b>128</b>  |
| <b>Rt Pelzerl ohne Laus</b>                       | <b>15</b>    | <b>129</b>  |
| <b>Rt Zünder vom Cis</b>                          | <b>16</b>    | <b>130</b>  |
| <b>Rt Dentifex der Brückenbauer</b>               | <b>17</b>    | <b>133</b>  |
| <b>Rt Zwack die ruhige Kugel</b>                  | <b>18</b>    | <b>134</b>  |
| <b>Rt Vürsprech mit Fau vom Weinheber</b>         | <b>19</b>    | <b>134</b>  |
| <b>Rt Bratzl von Puttenburg</b>                   | <b>20</b>    | <b>135</b>  |
| <b>Rt Rheinblitz der Globetrotter</b>             | <b>21</b>    | <b>136</b>  |
| <b>Rt Don Artus der Hanseate</b>                  | <b>22</b>    | <b>136</b>  |
| <b>Rt Orgelton der Windlasser</b>                 | <b>23</b>    | <b>136</b>  |
| <b>Rt Ja-Ja da Vinci der Einfalls-Pinsel</b>      | <b>24</b>    | <b>137</b>  |
| <b>Rt Tristan vom Artushof</b>                    | <b>25</b>    | <b>138</b>  |
| <b>Rt Equimed der Usinger</b>                     | <b>26</b>    | <b>137</b>  |
| <b>Rt Ultramarin der vielfarbige Pinselspross</b> | <b>27</b>    | <b>137</b>  |
| <b>Rt Ob Jück zwischen Rhein und Donau</b>        | <b>28</b>    | <b>137</b>  |
| <b>Rt Schnupps der tiefsss-stimmige</b>           | <b>29</b>    | <b>139</b>  |
| <b>Rt Phantor der Zwie - Strahlige</b>            | <b>30</b>    | <b>140</b>  |
| <b>Rt Eisenhut der Stahlblaue</b>                 | <b>31</b>    | <b>140</b>  |
| <b>Rt Dr. Bier der Roaßbua</b>                    | <b>32</b>    | <b>141</b>  |
| <b>Rt Kracherl der Xunde Leisetreter</b>          | <b>33</b>    | <b>143</b>  |
| <b>Rt Balthasar der Wasserfloh</b>                | <b>34</b>    | <b>144</b>  |
| <b>Rt Graph – de – Velop der rasende Reporter</b> | <b>35</b>    | <b>144</b>  |
| <b>Rt Obilix am seidenen Faden</b>                | <b>36</b>    | <b>145</b>  |
| <b>Rt Pyri der Schutterkosak</b>                  | <b>37</b>    | <b>145</b>  |

|                                        |           |            |
|----------------------------------------|-----------|------------|
| <b>Rt Spott-Lob der Al-Lyrische</b>    | <b>38</b> | <b>150</b> |
| <b>Rt Tarock vom Contra-Re</b>         | <b>38</b> | <b>150</b> |
| <b>Rt Bankerl der Vielsaitige</b>      | <b>39</b> | <b>150</b> |
| <b>Rt Karee-Bua von der Augenweide</b> | <b>39</b> | <b>151</b> |
| <b>Rt</b>                              |           |            |
| <b>Rt</b>                              |           |            |

**Rtt Siloni der Saazer, Erb, Km**  
 20 Jahre der Unsre, ließ er, auch  
 als berufliche Gründe ihn nach  
 auswärts führten, nie die Verbin-  
 dung zu seinen Freunden abrei-  
 ßen, nahm jede Gelegenheit  
 wahr, mit uns zu sippen. Nun  
 wurde er plötzlich aus unserer  
 Mitte gerissen.  
 (Tropschuh Herbert, Verwalter,  
 61 J.) † 18. 6. 121



**Rt Criti-Kuß der Gewissenhafte,**  
Urs, Erb, ErbO  
28 Jahre unser Sasse, bewährt  
auf dem Thron, trug er seinen  
Ritternamen mit Stolz und  
Recht. Er hat unser Reych ent-  
scheidend mitgeprägt. Nach lan-  
ger Bresthaftigkeit verloren wir  
einen Freund, der immer in un-  
serem Gedächtnis bleiben wird.  
(Götz Hans, Dr. jur., Amtsge-  
richtsdir. i. R., 68 J.) † 31. 7. 123



**Rt Kastl der Usinger, Km**

In 13 Jahren hat er sich immer hilfsbereit und fröhlich gezeigt. Zu den Festen in unserer Burg war er der stille Helfer beim Ausschmücken. Unerwartet traf uns die Nachricht von seinem Ableben in fremdem Land.

(Holdt Wilhelm, Kaufm., 69 J.)

† 24. 7. 123



**Rt Pantsch vom Schnepfenstrich,**  
 DLCh 2, LT 2, DLBB, DLSt 2,  
 LV 3, DLHa 2, ErbO, Km, OR,  
 ErbRkl, ErbRkch, Basta III  
 19 Jahre treuer Freund im Uhu-  
 versum, als C und viele Jahre als  
 OS schon ein Symbol für die alt-  
 bayerischen Heimatsippungen in  
 der Au, erwarb er sich auch  
 durch seine Reisen überall Sym-  
 pathie. Tituls aus 38 Reychen be-  
 weisen das. Wir verlieren einen  
 Helfer in allen Lagen, einen hu-  
 morvollen und schlagfertigen  
 Repräsentanten unseres Rey-  
 ches. Er hinterläßt eine Lücke,  
 die kaum zu schließen ist.  
 (Wölfl Hermann, Kaufmann,  
 52 J.) † 30. 12. 123

**Rt Möros der Streichfrohe, Urs.**  
Erb, ErbK, Km, ER 167, 326  
Seit a. U. 96 bei uns, war er  
19 Jahrunen unser K. Ein be-  
trächtlicher Teil seines Lebens  
gehörte damit der Arbeit für  
Schlaraffia. Seine Tituls bewei-  
sen seine Beliebtheit auch bei



Freunden draußen. So still wie  
er immer für uns da war, so still  
ging er für immer. Er bleibt uns  
ein Vorbild.

(Holzer Franz, Oberlehrer, 68 J.)  
† 1. 10. 124

**Rt Adolar der Urkundliche, Urs,**  
Erb, OR

Während 32 Jahrungen war er treuer Freund und das rechtliche Gewissen unseres Reyches. Dabei blieb er mit seinem Humor nie trocken und glättete manche aufwallenden Wogen. Die Profanei hielt ihn straff am Zügel, aber die Abende in der Burg ließ er sich nicht entgehen. Der Jugend blieb er stets Helfer und allen ein Vorbild.

(Mühlbauer Adolf, Dr., Notar  
a. D., 69 J.) † 4. 6. 124



**Rt Narko der Schwob, GU, Erb,**  
ErbO, Basta III, ER 15, 167, 287,  
326

Mit Fürst Narko hat uns nach  
37jähriger Verbundenheit ein  
Freund und eine große Stütze  
des Reyches verlassen. Ehrenhel-  
me und Tituls zeigen, wie beliebt



er im Uhuversum war. Sein sehn-  
lichster Wunsch, das 80. Wiegen-  
fest zu erleben, ging ihm noch in  
Erfüllung, als er bereits von der  
Krankheit schwer gezeichnet  
war. Er bleibt uns unvergessen.  
(Pfeiffer Anton, Dr. med., Chir-  
urg und Krankenhausdirektor  
i. R., 80 J.) † 23. 6. 126



**Rt Treuland der Philosoph,** Fun-  
keritter, GU, Erb, ErbRkl, R,  
Basta III, ER 15, 31, 167, 326

Unser Fürst hinterläßt eine gro-  
ße Lücke. Seit a. U. 72 gehörte er  
unserem Bunde nicht nur als  
Freund, sondern vor allen Din-  
gen als unser hintersinniger



Reychsphilosoph an. Keine Sip-  
pung verging ohne eine Fech-  
sung von ihm. Seine Ehrenhelme  
und Tituln beweisen, wie ver-  
dienstvoll er unser Reych im  
Uhuversum vertreten hat. Auch  
in den letzten Jahren noch sippte  
er unentwegt und blieb er ein  
stetiger Ausreyter. Er bleibt uns  
unvergessen.

(Hege Willi, Landwirt, 83 J.)  
† 25. 8. 126



**Rt Maestro von Lurchenau, Urs,  
Erb, ErbF**

Als Burgknäpplein schon Mitwirkender und Organisator unseres Reychsorchesters, seit über 37 Jahrunen unser Freund mit immerwährenden Humor, erfüllt von der Liebe zur Musik, die er uns allen so nahe gebracht hat. Wir verlieren in ihm mehr als einen Sassen, der eine große Lücke hinterläßt. Wir werden nie vergessen, wie er mit seinem Bogen das Revchsorchester dirigierte und aus seinem Seufzerholz ernste und heitere Töne zauberte.

(Peters Franz, Dr. med., prakt. Arzt i. R., 75 J.) † 12. 2. 126



**Rt Viehlougraph der Einspurige,  
VK, OR, Hfn**

Ihm war es nur sieben Jahrungen  
vergönnt, in unserer Freund-  
schaft eingebettet zu sein. Sein  
Wesen war gekennzeichnet  
durch noble Gesinnung, stetige  
Hilfsbereitschaft und begeister-  
ten Einsatzwillen für sein Reych.  
(Halbach Klaus Jürgen, Betriebs-  
wirt, 49 J.) † 13. 7. 128



**Rt Stümpche von Meenz, Erb,**  
ErbRp, ErbRkll, Km

Seit 23 Jahrungen in unserem Bunde, war er unsere „Rheinische Frohnatur“, die mit strahlendem Optimismus, aber auch kritischem Verstand das Reych mitprägte. Sein ansteckendes fröhliches Lachen und seine Herzlichkeit werden uns unvergessen bleiben.

(Mathes Werner, Bank-Prokurist, 56 J.) † 25. 5. 128





**Rt Jatzert der Weinselige, K, OR**

Seit a. U. 124 gehörte er erst zu unserem Bunde, hat aber in dieser kurzen Zeit zunächst als VK und seit dieser Jahrgang als K der Sassenschaft durch seinen immerwährenden Witz und seinen Schalk unendlich viel Freude geschenkt. Während seiner Bresthaftigkeit hat er sein hohes Amt weitergeführt und dabei nie den Humor verloren oder die Hoffnung aufgegeben. Wir verlieren mit ihm einen Freund, dessen Andenken wir immer in Ehren halten werden.

(Harde Fritz, Dipl.-Kaufmann, 51 J.) † 25. 11. 128



**Rt Jurax von der Altmühle, Urs,  
Erb, Km**

Seit a. U. 109 gehörte er unserem Bunde an. Durch sein Engagement in der Stadt und in zahlreichen Ehrenämtern war es ihm nicht vergönnt, sein Schlaraffentum so auszuüben, wie er es gern getan hätte, und doch hat er vielen Freunden helfen können. Er war auch einer der drei Stadträte, denen wir unsere heutige Burg zu verdanken haben. Plötzlich und unerwartet ist er in Ahalla eingeritten. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. (Bierschneider Hans, Dir. i. R., 70 J.) † 4. 11. 128





**Rt Pelzerl ohne Laus, GU, Erb,  
ErbT, Km**

Er gehörte seit a. U. 91 zu unserem Bunde. Schlaraffia war ein Großteil seines Lebensinhaltes. Seine vielen Titel zeugen von seiner Ausritt Freude; überall war er ein gerngesehener und geschätzter Freund. Mit ihm verlieren wir einen lieben, ruhigen Schlaraffenbruder, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren.  
(Ritter Theodor, Kürschnermeister, 80 J.) † 2. 12. 129



**Rt Zünder vom Cis, Urs, Erb,  
ErbRp**

Er gehörte mit 38jähriger Zugehörigkeit zu unserem Bunde zu den ältesten Getreuen des Reiches und hat seine Schlaraffia mit allen erdenklichen Mitteln gefördert, wo immer es ihm nur möglich war. Nach langer und schwerer, mit unendlicher Geduld ertragener Bresthaftigkeit wurde er nun erlöst. Wir haben einen lieben Schlaraffenfreund verloren, dem wir immer ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

(Jäger Ysbrand, Kaufm., 76 J.)  
† 14. 4. 130

**Dentifex der  
Brückenbauer**



GU, Erb, ErbSm, Km

Wir verlieren mit unserem Großfürsten den ältesten und einen der treuesten Sassen des Reyches. In fast 45 Jahrungen Zugehörigkeit zu Schlaraffia hat er Ingoldia nach allen Kräften gefördert und unterstützt. Selbst im Lotterbett und Bresthaus hat er bis zuletzt sehr reges Interesse an den Vorgängen im Reych gezeigt. Er hat es verstanden, durch seine hervorragenden Fechsungen, besonders zum Thema Jagd, nicht nur für seine große Leidenschaft, sondern auch für Schlaraffia immer mehr Freunde zu gewinnen. Wir werden uns seiner Persönlichkeit stets gern erinnern.

(Böhme Guido, Dr. med. dent., Zahnarzt, 85 J.) † 16. 3. 133

### **Zwack die ruhige Kugel**



Urs, Erb, Km, Md

Von allen unerwartet und plötzlich, während seines Urlaubes in Norwegen, mußte er den einsamen Ritt gen Ahall antreten. Er war als urbaveri-

sches Original und als Urheber seiner berühmten Kurzfechtungen, die jeder Sippung das letzte I-Pünkterl aufgesetzt haben, weit über die Grenzen unseres Reyches bekannt. Als ständiger Vertreter des J gehörten ihm die Herzen besonders auch der jungen Sassen. Wir trauern um einen lieben Freund, dessen Treue, dessen Zuneigung und dessen Humor uns sehr fehlen werden.

(Pfaller Rudolf, Vers.-Kaufmann, 75 J.) † 18. 6. 134



**Vürsprech  
mit Fau  
vom Weinheber**



GU, AFO + 4 Sp., LBa, Urs,  
Erb, Km, Basta-I, ER 23, 139,  
319

Er gehörte 40 Jahrungen unse-  
rem Bunde an und zeigte sich  
stets kritisch und um präzise  
Aussagen kämpfend, wenn es  
um das Wohl des Reyches  
ging. Er war Hüter und Wäch-  
ter von Spiegel und Ceremo-  
niale. Gründlich und genau,  
aber nie schwierig. Titel aus  
den Weiten des Uhuversums  
belegen seine Ausrittfreudig-  
keit und seine Beliebtheit. Wir  
verlieren mit ihm einen Rek-  
ken, der unser Reych mitge-  
prägt hat und dessen Name im-  
mer mit der Geschichte unse-  
res Reyches verbunden bleibt.

(Schwegerle Heinz Eberhard,  
Dr. jur., Dr. rer. pol., Rechtsan-  
walt, 80 J.) † 1. 12. 134



### **Bratzl von Puttenburg**



GU, Erb, ErbBtr, ErbHfm, R, ER  
31

Wir verlieren mit unserem geliebten Bratzl einen Ritter, der sich wie kaum ein anderer um das Reych verdient gemacht hat. Als begnadeter Künstler hat er sowohl für die Ausschmückung unserer Burg „Auf der Schanz“ gesorgt, als auch die herrlichen Kunstwerke in den Sommerburgen in Wolnzach und Augsburg geschaffen, die jede Sommerung von unzähligen Sassen zur Altbayrischen Heimatsippung bewundert werden können. Nicht zu vergessen seine Schmierbuch- und Einritztettelfechungen und die Herstellung vieler schöner Ritterwappen, die ebenfalls zur Zierde unserer Burg beitragen. Er ist ein echtes Schanzer Original gewesen, das nicht nur schlarafisch, sondern auch wegen seiner profanen Tätigkeit weit über Ingoldias Gemarkung hinaus bekannt und beliebt gewesen ist.

Wir werden seine launigen, mit deftigem bayerischen Humor durchsetzten Fechsungen und vor allem seinen Händedruck, dem er auch seinen Ritternamen zu verdanken hatte, nie vergessen.

(Löhnert Georg, Kirchenmaler,  
81 J.) † 8. 7. 135



**Rheinblitz  
der Globe-  
Trotter**

*GU, Erb, ErbSch, Km, Basta-  
Ritter III*

Nach langer, mit unendlicher  
Geduld ertragener Bresthaftigkeit  
ist unser lieber Freund und jün-  
ster GU seinen lieben Freunden  
Don Artus, Bratzl und Salbo in  
die lichten Gefilde Ahallens

Dr. Heinz Weinand Bundesbahnarzt

79. J + 3.8.136



**Don Artus  
der  
Hanseate**

*GU, Erb, Sm, ErbSm, Btr*

Unser ältester Sasse, Don Artus, wurde bei augenscheinlich bester Gesundheit unerwartet im Kreise seiner Lieben inmitten seines Urlaubs in Kanada von OHOs Blitz getroffen. Wir verlieren mit ihm einen Sassen, der trotz seines hohen Alters, welches man ihm aber nie wirklich ansah, zu den eifrigsten und quirligsten Sippungsbesuchern zählte. Stets war er bereit, einen sich dahinschleppenden Sippungsabend durch Fechsungen, launige Zwischenbemerkungen oder durch seinem militärisch-zackigen Umgang mit dem Klingelbeutel aufzulockern. Wir werden ihn nie vergessen.

*Dipl.-Ing. Hans-Joachim Kloep-  
pel, Oberstleutnant a. D., 83 J.,  
† 2. 7. 136*





**Orgelton  
der  
Windlasser**

*Urs, Erb, ErbZ*

Erneut hat OHÖ gar heftig zugeschlagen. Unser lieber Freund, ErbZ und Mittelpunkt unseres Reychsorchesters, wurde von seiner langwierigen Bresthaftigkeit erlöst, um pünktlich zu Winterungsbeginn an der großen Ritterschiffel Ahallens, zusammen mit seinen vielen schon dort weilenden Freunden, wieder ausgiebig sippen zu können. Wir verlieren mit Rt Orgelton einen Sassen, der als musikalisches Naturtalent nicht nur profan, sondern auch in unserer Burg als Stütze des Reychsorchesters und lebenswerter Alleinunterhalter alle diejenigen, die ihm lauschen durften, zu Beifallsstürmen hinriß. Jeder, der ihn gekannt hat, wird sich gerne an den lieben, fröhlichen und warmherzigen Rt Orgelton erinnern, dem kein Musikwunsch zu ausgefallen oder gar zu schwierig gewesen wäre, um ihn nicht sofort auswendig oder wenigstens vom Blatt weg zu spielen. Er hat eine große Lücke in unserem Reych hinterlassen.

*Karl Alexander Hönig, Münster-organist, 77 J., † 17. 10. 136*



## Ja-Ja da Vinci der Einfalls- Pinsel

*GU, Erb, ErbHfm*

Nach jahrelanger, mit unendlicher Geduld ertragener Bresthaftigkeit hat er den Ritt in die lichten Gefilde angetreten. Wir verlieren mit Rt Ja-Ja einen großzügigen Mäzen unseres Reyches, der auch durch die enorme Entfernung seiner Heimbürg in Spanien, nie die Verbindung und den Bezug zur Ingoldia verloren hat. Seinen Bemühungen in der Wahlheimat einen neuen Uhuhorst zu gründen, war leider nie Erfolg beschieden. So konnte er nur seinen unzähligen Besuchern aus der Heimat ein aufmerksamer Hospes sein. Als profaner, bekannter und beliebter Kunstmaler trug er auch schlaraffisch zur Ausschmückung unserer Burg bei. Nie vergessen werden ihn ganze Generationen von Junkern und Knappen, die bei ihm an der Junkertafel haben sitzen dürfen und ihn als spendablen und großzügigen, aber auch wahrheitsliebenden und aufrechten J kennengelernt haben, der sich nie scheute, seine Meinung unverblümt kund zu tun.

*Prof. Carl Josef Happ, Dozent,  
Kunstmaler, 84 J. † 18. 11. 137*





**Tristan  
vom  
Artushof**

*Urs, Erb*

hat uns nach 20jähriger Zugehörigkeit zu unserem Bunde verlassen, um an der großen Ritterschmiede in A hall Platz zu nehmen. Mit seiner Fröhlichkeit und durch seinen hintergründigen Humor gewann er viele Freunde für sich und sein Reich Ingoldia. Er war uns ein echter Botschafter nicht nur im fernen Ahamerika, sondern im weiten Uhuversum. Seine innigen Verbindungen zu befreundeten Reichchen pflegte er gerne bis zuletzt. Nicht zu vergessen sind seine launigen Fechtungen, die er häufig und zu unser aller Freude in bayrischer Mundart, gemischt mit „Danziger Goldwasser“ zum besten gab. Wir verlieren in ihm einen überaus lieben und großzügigen Freund. Seine stets strahlenden Augen, seine herzliche Freundschaft und seine guten Taten werden wir nie vergessen.

*Rudi Müller, 77 J., † 15. 8. 138*



**Equimed  
der Usinger**

*Urs, Erb, Km, Rs, ErbRs, R*

Erneut hat uns OHO schwer getroffen: Rt Equimed ist nach mit unendlicher Geduld ertragener Brethaftigkeit seinen vielen Freunden an die große Ritterschiffel Ahallens gefolgt. Wir verlieren mit ihm einen wahren Freund, dessen profane Bekanntheit und Beliebtheit ihn als Wegbereiter der altpayrischen Heimat-sippung in Wolnzach auswies. Vielen schlaraffischen Einreyttern diente er freudig als Hospes und Fiaker; die Burgfrauen schätzten die von ihm organisierten Damenprogramme. Als kurzweiliger Fechscher und fleißiger Ausreytter wurde er weit über unsere Gemarkungen hinaus geschätzt.

*Dr. med. vet. Horst Geide, 78 J.,  
† 19. 6. 137*



**Ultramarin  
der vielfar-  
bige Pinsel-  
sproß**

*Urs, Erb, Km, ErbM*

Unsere Trauer will kein Ende nehmen. Nach langer, schwerer lieben ErbM in die lichten Gefilde Ahallens geholt, wo er mit seinen ihm vorangerittenen Freunden an der großen Ritterschiffel weiterrippen kann. Auch als A, als WA und Btr der Schanzmajore war er weit über unsere Burgpforten hinaus bekannt, war ein emsiger Ausreiter und ständiger Botschafter der Ingoldia bei den Nachbarreychen. Wir verlieren mit ihm einen treuen Schlaraffenbruder, der stets bereit war, mit Rat und Tat dem Reych und jedem Freund zur Seite zu stehen.

*Friedrich Arauner, Kaufmann, 73 J., † 15. 5. 137*





### **Op Jück zwischen Rhein und Donau**

Völlig unerwartet und gänzlich unvorbereitet hat unser lieber Freund und amtierender Kantzellar infolge eines Schlaganfalles den einsamen Ritt gen Ahall antreten müssen. Profan fing er gerade an, inmitten eines blühenden, erfüllten Lebens seinen wohlverdienten Ruhestand zu genießen. Seine neu gewonnene Freizeit wollte er mehr denn je seinen geliebten Schlaraffen widmen. Obwohl er erst seit fünf Jahrungen unserem Bunde angehörte, war er wegen seiner zahlreichen Ausritte weit über Ingoldias Gemarkungen bekannt und beliebt. Mit Rheinwasser getauft, galt seine besondere Liebe natürlich den westlichen Gemarkungen, und so fungierte er bald als ständiger Botschafter zwischen Rhein und Donau. Wir werden unseren lieben Kantzellar in guter Erinnerung behalten.

*Wilhelm Steeg, Privatier, 69 J.,  
† 18. 11. 137*





X

### **Schnupps der Tiefsss- stimmige**

*Urs, Erb, ErbC, Km*

Unerwartet hat Oho für unseren ErbC einen Platz an der großen Rittertafel Ahallas freigemacht. Unser Schnupps wird im Gedächtnis bleiben, wie er mit seiner markanten Stimme das Reich mit unzähligen Einrittfechtungen erfreute und so manchen Ritter vor die Stufen des Thrones leitete. Nicht nur zur Hubertussippung konnte der profane Jäger das Reich mit seinem Jägerlatein begeistern. Zahllose Wortmeldungen und Blitzfechtungen trugen zu kurzweiligen Sippungen bei. Wir verlieren mit ihm einen guten Freund, einen eifrigen Sippungsbesucher und Rostrastürmer und unseren über alle Gemarkungen hinweg bekannten und beliebten „Wachhund der Au“. Lieber Schnupps, wir werden Dich nie vergessen!

*Dr. rer. nat. Ferdinand Imhof, Dipl.-Chemiker, 74 J., † 18. 4. 139*



### **Phantor der Zwie- strahlige**

*Erb, Km*

Freundschaft bedeutete ihm alles, und als Berliner mit Herz und Schnauze hatte er immer die Lacher auf seiner Seite. Einmalig seine liebevoll-ironische Art im Umgang mit den Fungierenden und Kritikern seiner geschliffenen Protokolle als M. Besonders lag ihm die Gestaltung der Schanzmajor-Sippungen am Herzen. Den Kampf gegen eine schwere Krankheit hatte er mit der ihm eigenen Zähigkeit fast gewonnen, da ereilte ihn ein schneller Tod. Noch anderthalb Wochen vorher hatte er als geistreicher Gastgeber beim Rittermahl brilliert, drei Tage zuvor strahlende Laune bei der GU-Feyer unseres Rt Kracherl verbreitet. Ein vorbildlicher Schlaraffe, ein aufrichtiger Freund ist von uns gegangen, die Erinnerung lebt weiter.

*Karl Heinz Artelt, Oberstleutn.a D.,  
61 J., † 30. 11. 140*



# **Eisenhut der Stahlblaue**

*Urs, Erb, Km, ErbB, OR*

32 Jahrungen war er in aufrichtiger Freundschaft in unserem Bunde tief verankert. Als B über Jahrzehnte hat er sich um unser Reych besonders verdient gemacht. Seine ruhige Art und sein besonnener Rat im OR wurden hoch geschätzt. Wir verlieren einen lieben Freund, dem wir dankbar sind für viele gemeinsame schöne Stunden. In unserer Erinnerung lebt er weiter.

*Karl Perr, 74 Jahre, † 29. 7. 140*



**Dr. Bierl  
der Roaßbua**

*GU, Erb, ErbO, ErbW, ErbSR,  
ER 12*

ist wenige Wochen vor seiner 50-jährigen Zugehörigkeit zu unserem Freundschaftsbunde mitten aus dem Leben gen Ahalla geritten. Unser Fürst zierte 15 Jah-  
rungen Ingoldias Thron und wurde durch seine militärisch-forsch  
geführten Schanz-Major-Sippun-  
gen und durch seine Funktionen  
in der altbayerischen Heimatsip-  
pung in der Au bekannt. Die  
Ingoldia verliert einen um das  
Reych verdienten Sassen und  
wird ihm ein ehrendes Andenken  
bewahren.

*Carl Otto Lorenz, Kaufmann, 82 J.,  
† 14. 4. 1941*





**Kracherl  
der Xunde  
Leisetreter**

*GU, Erb*

In relativ hohem Alter und nur nach einigen Überredungskünsten durch seinen Freund aus Kriegstagen, Rt Willämche (121), kam er zur Ingoldia. Um so begeisterter hat er seine schlaraffische Laufbahn eingeschlagen und sich seinen neuen Freunden und wiedergefunden Jugendfreunden gewidmet. Viele fröhliche Stunden verbrachte er nicht nur in unserem Kreise, sondern erfreute auch eine Vielzahl von Nachbarreychen mit seinen frei vorgetragenen, humorvollen Fechsungen. Leider war ihm die Anteilnahme an unserem schlaraffischen Spiel, bedingt durch schwere Bresthaftigkeit, in den letzten Jahrungen nicht mehr vergönnt. Wir trauern um einen Freund, der uns nun verlassen hat, jedoch in dankbarer Erinnerung bleiben wird.

*Dipl.-Ing. Ferdinand Ostermair,  
88 J., † 19. 11. 143*



### **Balthasar der Wasserfloh**

*GU, Erb, R*

Schmerzliche Kunde müssen wir geben vom Ahallaritt unseres Rt Balthasar der Wasserfloh. In Eger geboren, entdeckte er schon in jungen Jahren seine Leidenschaft für den großen Baumeister Balthasar Neumann, dem er interessante Fechtsungen widmete – zunächst in der Culminaha. Danach führte ihn sein schlaraffischer Weg zu uns in die Ingoldia, wo ein Leben nach über 40 Jahrungen als Schlaraffe zu Ende ging. Leider war ihm die Anteilnahme an unserem schlaraffischen Spiel, bedingt durch schwere Bresthaftigkeit, in den letzten Jahrungen nicht mehr vergönnt. Wir trauern um einen Freund, der uns zwar verlassen hat, jedoch in Erinnerung bleiben wird.

*Ernst Heyne, Ing. (grad), 84 J.,  
† 22. 6. 144*



leb  
wohl

**Graph-de-  
Velop  
der rasende  
Reporter**

*GU, Erb, Km, Rtr*

guter h

Über 31 Jahrungen hielt er unserem Bunde die Treue. Als Rtr verstärkte er Ingoldias Reychs-orchester; je nach Anlass und Musikart, laut und deutlich oder auch leise und besinnlich. Durch seine zahlreichen Ausritte hat er unsere Farben nachhaltig und auch würdevoll vertreten. Seine geistreichen Wortmeldungen haben des öfteren zum guten Gelingen der Sippungen beigetragen. Trotz schwerer Bresthaftigkeit nahm er bis zuletzt an unseren Veranstaltungen teil. Sein Wunsch, Ingoldias Recken in der renovierten Burg „Auf der Schanz“ auf bekannt guter Fotografie festzuhalten, blieb ihm leider verwehrt. Mit seinem Ritt gen Ahalla verlieren wir einen unserer Besten, der jedoch in unseren Herzen weiter bei uns sein wird.

*Heinz Hassfurter, Bildjournalist,  
84 J. † 28. 9. 144*





**Obilix  
am seidenen  
Faden**

*OR*

Nach langen profanen Jahrungen in siamesischen Gemarkungen fand er seine schlaraffische Heimat a. U. 139 in der Ingoldia. Seine ruhige, feinfühlige Art ließ ihn schnell zum verbindenden Glied unseres Reyches werden. Als K hat er vielfältige Aufgaben mit Pflichtbewußtsein und Gründlichkeit erfüllt. Trotz zunehmender Bresthaftigkeit blieb er seinem Amt, seinem Reych und Schlaraffia verbunden. Freundschaft hatte für ihn einen hohen Stellenwert. Durch seine Hilfsbereitschaft und mit ausgeprägten gestalterischen und handwerklichen Fähigkeiten hat er sich bei der Neugestaltung unserer Burg hohe Verdienste erworben. Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Freund, dem wir einen Platz in unseren Herzen bewahren werden.

*Dipl.-Ing. Wolf Dieter Hermann,  
63 J., † 22. 6. 145*





**Pyri  
der Schutterkosak**

*GU, Erb, ErbW, Km, ErbRkl, ER 12*

Rt Pyri, des großen Naturfreundes Interesse galt bevorzugt den Schmetterlingen, Die Wahl seines vom Nachtpfauenaugen abgeleiteten Rittersnamens, legt davon Zeugnis ab. Auch die Biotop-Kartierung der Schutter wider die Zerstörung der Fauna war ihm ein Anliegen. Unsere Farben hat er als begeisterter Ausreiter würdig vertreten. Für unser Reich war er lange Jahre ein umsichtiger K. Leider verwehrte ihm schwere Bresthaftigkeit in den letzten Jahren die Teilnahme an unserem schlaraffischen Spiel. Wir trauern um einen Freund, der uns zwar verlassen hat, in unserer Erinnerung aber weiterleben wird.

*Dipl.-Ing. Karl Schweiger, 81 J.,  
† 15. 5. 145*



**203**

**Ingoldia**

**Spott-Lob der Al-Lyürische**  
**M, OR, A (2.3.145)**

Dipl.-Ing. Klaus Schroth, 69 J., † 24.02.150



Es waren ihm leider nur 5 Jahrunge vergönnt, unser schlaraffisches Spiel zu spielen. Und gerade hatte er seine Aufgabe gefunden. Als Marschall unseres Reyches begann er, in dieser Funktion seine eigene Persönlichkeit einzubringen und lustvoll und kreativ zugleich mit dem ihm eigenen Humor dem Reych zu dienen, zu provozieren, und den güldenenen Ball fliegen zu lassen. Viel hatte er noch vor für sich und seine Ingoldia. Auch als Archivar des Reyches wirkte er zuverlässig und eher im Stillen. 8 Wochungen währte seine Bresthaftigkeit, nun hat ihn OHO von seinen Leiden erlöst. Doch wir sind in tiefer Trauer.



**203**

**Ingoldia**

**Tarock vomContra-Re**  
**Urs, Erb, Km, R, Rs, ER 311 (12.2.115)**

Hans Bittl, Kaufmann, 74 J., † 16.03.150



Rt Tarock war ein mit Herz und Hand begeisterter Schlaraffe und einer unserer treuesten Sassen, was er viele Jahre zu jeder Zeit gern unter Beweis gestellt hat. Man brauchte unseren „Chef des Blitzprotokolls“ nie lang zu bitten – ob Festsippung oder Sippung in der Au – er wurde seinem Titel auf der Rostra jederzeit gerecht. In seiner ruhigen, freundlichen, stets auf Ausgleich und Harmonie bedachten Art war er den jungen Sassen immer ein gutes Vorbild. Seine freundliche, bayerische Lebensart, seine unverwechselbare Geradlinigkeit verbunden mit einer persönlichen und warmen Herzlichkeit, werden wir vermissen.



**203**

### Ingoldia

**Bankerl der Vielsaitige**  
**GU, Erb, Km (12.3.115)**

Josef Wiefel, Bankkaufmann, 85 J., † 22.12.150

Rt Bankerl musste kurz nach seinem 85. Wiegenfest den letzten Ritt in die lichten Gefilde Ahallas antreten. Unser Generalmusikdirektor und 1. Kapellmeister der Auer Musikanten war einer unserer dienstältesten Sassen. Bereist seit a.U. 126 dirigierte und arrangierte er unser Reychsorchester, in dem er bis zuletzt mit großer Hingabe das Seufzerholz spielte. Still, aber immer präsent, hilfsbereit, stets freundlich und mit großem musikalischen Feingefühl. Seine Art auf Freunde zuzugehen wird uns immer in Erinnerung bleiben. Sein Ahallaritt hinterlässt eine große und schmerzhaftige Lücke. Wir trauern um einen lieben Freund und Menschen, den wir in dankbarer Erinnerung behalten.



**203**

### Ingoldia

**Kaare-Bua von der Augenweide**  
**GU, Erb, Km (8.3.101)**

Reinhard Müller, Dipl.-Optiker, 82 J., † 04.01.151

Rt Kaare-Bua trat nach langer Bresthaftigkeit seinen letzten Ritt gen Ahalla an und folgte damit seinem Vater Rt Kaare nach. Nahezu 50 Jahrungen war er Mitglied in unserem Bund und diente lange Jahre als Kämmerer und Säckelmeister. Schlaraffia war Teil seines Lebens, schlaraffische Ideale waren für ihn keine leeren Worte, er lebte sie und die Freundschaft war ihm stets etwas Besonderes. Seine zahlreichen Ausritte in früheren Jahren bleiben vielen alten Freunden unvergessen. Die letzten Jahre musste er in einem Pflegeheim verbringen und konnte nicht mehr mit uns sippen. Sein Ahallaritt hinterlässt eine große Lücke. Wir werden unseren Freund stets in dankbarer Erinnerung behalten.

















